

Will Rogers in 5 Minuten vor Zwölf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonnenfinsternis im Film. Eine interessante Filmaufnahme wird in England gezeigt. Unter dem Titel „Die Sonnenanbeter“ hat der Kurbelkasten den vollständigen Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Australien aufgenommen, die im vergangenen Herbst die Bestätigung der Einsteintheorie erbrachte. Die Wiedergabe dieses Vorganges in der Natur wird dem Beschauer noch besonders reizvoll durch das unbewußt natürliche Spiel der staunenden Eingeborenen. Angst und Furcht malen sich auf ihren Gesichtern, als sich der Himmel allmählich verdunkelt und die ganze Welt in Dämmerung zu versinken scheint. Im Glauben, ihren Sonnengott erzürnt zu haben, suchen sie ihn wieder zu versöhnen und führen wilde groteske Tänze auf. Als nach vollen zwei Minuten, in der sich die glänzende Sonnenscheibe hinter der des Mondes verborgen hielt, wieder zum Vorschein kommt, äußern die Insulaner wieder ihre wilde Freude in gleicher Weise.



Will Rogers in 5 Minuten vor Zwölf.

Sam Gardner (Will Rogers), ein Farmer, wird durch eine Annonce, worin ein ernsthafter junger Mann für eine große Gesellschaft gesucht wird, veranlaßt, sich nach Chicago zu begeben, um sich um die Stellung zu bewerben.

Er nimmt seinen kleinen Sohn Billy, dessen Mutter gestorben ist, mit sich. Die von der Gesellschaft verlangte Kaution hat er bei sich, aber anstatt dieselbe in die richtigen Hände abzuliefern, wird sie ihm durch eine Hochstaplerbande, deren Haupt ein gewisser Dawson ist, abgenommen.

Die Szene wechselt. Wir befinden uns in einer Spielhöhle, deren Besitzer Jacke Bloom ist. Dort machen wir die Bekanntschaft von Ralph Jarry, ein Stammgast des Spielsaales und von Florry, der Geliebten von Ralph.

Sam hat inzwischen seine Leichtgläubigkeit eingesehen, als er mit M. Darson, dem richtigen Direktor der Gesellschaft Rücksprache nimmt. Darson rät ihm, den Fall anzuzeigen, aber Sam hat anscheinend kein großes Vertrauen in die Findigkeit der Polizei, und zieht es vor, auf sein Geld zu verzichten und seine Dummheit zu bezahlen. Sam will die Bank verlassen, da bemerkt er zu seinem Schrecken, daß sein Söhnchen verschwunden ist. Er stürzt sich auf die Straße und kommt gerade recht, wie sein Söhnchen von einem Passanten vor den Rädern eines Lastautos gerettet wird. Sam dankt dem Retter, welcher Ralph Jarry ist. Dieser lädt seinen neuen Bekannten in den Spielsaal von Jacke Bloom ein. Sam verspricht seinen Besuch. Kurz darauf findet er ein Zimmer in der Familienpension von Madame Chesney. Dort macht er die Bekanntschaft von Jane Ingraham, Sekretärin der Cereal National Bank und befreundet sich rasch mit dem jungen Mädchen.

Sam besucht Ralph. Dieser hat einen eigenen Spielsaal eröffnet, denn er hatte sich von Jacke Bloom losgesagt, da er dessen Zubringlichkeiten zu seiner Geliebten Florry bemerkt hat. Die beiden Männer sind Totfeinde geworden. Um sich zu rächen, hat Jacke die Polizei, mit welcher er sich gut steht, veranlaßt, das Lokal seines Rivalen auszuheben. Ralph und

Sam werden nach einem wüsten Kampfe verhaftet und Sam hat Gelegenheit, über die Unnehmlichkeiten einer Großstadt traurige Betrachtungen anzustellen. Nach dreißig Tagen Haft wird Ralph wieder in Freiheit gesetzt. Er hat nur einen Gedanken, sich sowohl an seinem Rivalen, sowie an seiner Geliebten zu rächen.

Sam versucht, seinen Freund von diesen schwarzen Plänen abzubringen und Ralph gibt anscheinend nach. Dies tut er jedoch nur, um im Verborgenen zu arbeiten und das Resultat ist, daß, als er das Verbrechen begangen hat, auf Sam Gardner der Verdacht fällt. Sam hatte sich die größte Mühe gegeben, seinen Freund zu überwachen und Jacke Bloom zu warnen.

Sam befindet sich in einer furchtbaren Lage, aus der er sich unmöglich befreien könnte, wenn sich nicht Miß Ingraham einmischen würde. Endlich kommt die Wahrheit an den Tag: Sam erklärt lakonisch, daß, wenn die Gefahren der Großstadt auch zu fürchten sind, sie geringfügig erscheinen angesichts eines so hervorragenden Einfalles, wie jener von Miß Ingraham, der allein 10 000 Dollars und zwei Gefängnisstrafen wert ist!

Außerordentliche Gelegenheit!

Autogramm-Sammlung

von über 70 bekannten und beliebten

Filmstars

ist günstig an Interessenten abzugeben.

Es befinden sich darunter Autogramme von

Henny Porten / Ossi Oswalda / Asta Nielsen / Lotte Neumann / Mia May / Erika Glässner / Aud Egede Nissen / Hedda Vernon / Sascha Gura / Wanda Treumann / Hilde Wörner / Hella Moja / Ressel Orla / Carola Toelle / Ria Jende / Edith Mëller / Uschi Elleot / Maja Tzatschewa / Stella Harf / Fritzi Massary usw. Reinhold Schünzel / Max Landa / Harry Liedtke / Paul Biensfeld / Ernst-Deutsch / Emil Jannings / Joe May / Carl Auen / Harry Piel / Albert Paulig / Erich Kaiser-Titz / Paul Heidemann / Friedr. Zelnik / Johannes Riemann usw.

Interessenten wenden sich unter Chiffre A. G. 187 an den Verlag „Zappelnde Leinwand“, Zürich.